

## Verlag von Otto Güller & Co. in Bielefeld.

[39092.]

### Pädagogische Werke, besonders Schulbücher,

inserirt man am wirksamsten im „Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens“, VI. Jahrgang.

Inserionspreis pro durchlaufende Zeile 50 s. — Beilagen 9 M. — Bei Wiederholung 25% Rabatt. Recensionsexemplare sind erwünscht.

### Die Zeitung „Post“

[39093.] empfiehlt sich zu erfolgreichen Inseraten, besonders für militärische, theologische, culturhistorische und Kunstwerke, sowie Schriften über Landwirtschaft, Viehzucht, Sport, Maschinenwesen, Luxusgegenstände u. s. w.

### Die „Post“

berechnet 40 s. pro Zeile und bewilligt Buchhändlern höchsten Rabatt; auf Wunsch Abrechnung zur Ostermesse.

Da jede Besprechung sofort der betr. Verlagshandlung zugesandt wird, bitten wir, unsere Kreuzbandsendungen nicht zu übersehen.

Expedition der „Post“.  
Berlin S. W., Zimmerstraße 96.

[39094.] Julius Bergas in Schleswig offerirt die Restvorräthe von:

Pädagogische Handbibliothek. I—IV.:

- I. Heinrich, L., Spruch- u. Versbüchlein. 60 s. ord.
- II. Dressel, F., der deutsche Sprachunterricht. 1 M. 20 s.
- III. Tschache, G., die Rechtschreibung im Deutschen. 60 s.
- IV. Stiehler, H., Anschauungsübungen. 60 s.

Petersen, J. F., Lesebuch f. Schule u. Haus. II. 1 M. 50 s.

— Vorschule. 50 s.

Esmarch, Handbuch d. Erbrechts im Herzogthum Schleswig. 9 M.

Kruze, O. F., zur Vermittelung d. Extreme i. d. sogenannten deutschen u. franz. Taubstumm-Unterrichts-Methode.

Die Vorräthe sind durchgehends bedeutend.

[39095.] Den Herren Verlegern erlaube ich mir hiermit die in meinem Commissions-Verlage erscheinende

### Deutsche Industrie-Zeitung

zu Ankündigungen bestens zu empfehlen.

Bei der großen Verbreitung einer Zeitung, die vornehmlich in die bemittelten Kreise dringt und vielfach dauernd aufbewahrt wird, haben Inserate, namentlich über neue Werke auf dem Gebiete der technischen Literatur besten Erfolg.

Der Inserat-Preis beträgt für die Zeile 20 s. für Beilagen, die auch den Post-Exemplaren, sowie den directen Kreuzbandsendungen beigelegt werden, betragen die Gebühren 18 M. Chemnitz.

Martin Bütz,  
Fa.: Carl Brunner'sche Buchhdlg.

## Zur Notiz für meine Herren Collegen!

[39096.]

Der Buchhandlungs-Volontär Andreas Boll aus Lodbitten in Baden (früher Lehrling in der Zimmermann'schen Buchhandlung in Waldshut), dessen Aufnahme in mein Geschäft als Volontär ich f. Zt. wegen seiner äußerst mangelhaften Vorkenntnisse abgelehnt hatte, und dessen ich mich erst dann angenommen, als er mir trotz meiner Abweisung zugereift kam, hat sich ohne meine Genehmigung, auf Anstiften Dritter, unter Zusendung einer ungehörigen Zuschrift an mich, aus meinem Geschäft plötzlich entfernt.

Nicht untröstlich, seiner ledig zu sein, kann ich doch nicht umhin, die Ungehörigkeit des Andreas Boll zur Kenntniß meiner Herren Collegen zu bringen, um sie eventuell vor gleichen Erfahrungen zu bewahren.

Leipzig, den 25. September 1878.

Alfred Krüger,  
Verlagsbuchhändler.

[39097.] Den Verlegern

### Pharmaceutischer etc. Literatur

empfehle ich zu Ankündigungen den im November a. c. zur Ausgabe kommenden, von jedem Apotheker benutzten

### Pharmaceutischen Kalender für das Deutsche Reich

als bestes und wirksamstes Publicationsmittel. Ich berechne

für eine ganze Seite 20 M.,  
für eine halbe Seite 11 M.,  
für eine viertel Seite 6 M.

und erbitte Aufträge bis 15. October.  
Ergebenst

Verlagsbuchhandlung von Julius Springer.

### Inserate für die Schweiz

[39098.] finden die größte Verbreitung in den  
**Basler Nachrichten.**

7000 Auflage.

Erscheinen in größtem Folio-Format.

Inserionspreis für die Petitzeile 20 s.

Da die Schweiz anerkannt verhältnismäßig das beste und solideste Absatzfeld für deutsche Literatur ist, sichern literarische Anzeigen in den „Basler Nachrichten“ jedenfalls den gewünschten Erfolg, und werden die Herren Verleger hiermit aufmerksam gemacht, dieses Blatt bei der Aufgabe von Inseraten zu berücksichtigen.

Wir bitten die Herren Verleger, uns ihre Aufträge durch die Annoncen-Agentur der Herren Haafenstein & Vogler zukommen zu lassen. Recensionsexemplare sind erwünscht und werden möglichst schnell und gewissenhaft besprochen.

Basel.

Benno Schwabe,  
Verlagsbuchhandlung.

### Ca. 3000 Englische Clichés.

[39099.]

Die Verleger des Art Journal in London haben mir den Vertrieb von Clichés ihrer ausgezeichneten Holzschnitte übergeben. Die Abtheilungen: Engl. und amerikan. Landschaften, engl. u. a. Künstler empfehle besonders. Clichés-Kataloge nebst Preisbedingungen durch

W. H. Köhl in Berlin.

[39100.] Die Kunstanstalt

von

### H. Frankenburger in Nürnberg

liefert Oeldruckbilder jeder Art nach hervorragenden Meistern und vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen.

Bei Massenabsatz zu Prämienlieferungen besonders günstige Bedingungen.

### Für Verleger geographischer Werke.

[39101.]

Wird nur einmal angezeigt.

In meinem Commissionsverlage erscheint demnächst in russischer Sprache ein Werkchen über Anwendung des Globus in Schule und Haus, welches in 10,000 Exemplaren an die Schulvorstände u. in Rußland gratis versandt werden soll. Es bietet sich hier die beste Gelegenheit für ein wirksames Inserat, und bitte ich daher die Herren Verleger von geographischen Werken, Landkarten, Atlanten u. dgl., dieselbe zu benutzen. Ich werde den Inseraten am Ende des Buches einen Platz einräumen und berechne für eine ganze Seite (Format: Schul-Adressbuch) 16 Mark, für die halbe 8 Mark. Der Betrag braucht nicht baar entrichtet zu werden, sondern kann Ausgleichung durch die Artikel, von denen im Inserate die Rede ist, stattfinden. Von den betr. Artikeln bitte mir 2 Exemplare à cond. zu senden. Die Uebersetzung ins Russische besorge ich gratis, wie auch das vollständige Buch gratis zugesandt wird. Inserate werden bis zum 15. November angenommen.

Kiew, den 7/19. September 1878.

L. Idjifowski,  
Verlags- und Sortimentsbuchhandlung.

### Saldo-Reste.

[39102.]

Wir zeigen hiermit an, dass wir an die Firmen, welche bis zum

1. October

ihr Conto nicht völlig regelten, von diesem Datum an weder Novitäten, noch sonst irgend etwas in Rechnung expediren.

Leipzig, 16. September 1878.

Ferdinand Hirt & Sohn.

### Zur gef. Beachtung.

[39103.]

Der am 27. c. erscheinende Berliner Wahlzettel bringt ein vollständiges Verzeichniss alles bis zum 1. October bei mir Erschienenen, und bitte ich, denselben für die Versetzungszeit aufzubewahren, besonders jedoch Namens-Verwechslungen zu vermeiden.

Berlin C., 24. September 1878.

H. R. Mecklenburg,

Verl. d. wortgetr. Uebersetzgn.

### Saldoeste betreffend.

[39104.]

Wir ersuchen hiermit um sofortige Zahlung aller noch rückständigen Saldoeste aus dem Jahre 1877, da wir nur solchen Firmen die Rechnung offen erhalten werden, welche bis zum 15. October a. c. ihren Verbindlichkeiten vollständig nachgekommen sind. Wir werden uns event. auf vorstehende Erklärung berufen.

Braunschweig, am 15. September 1878.

Friedr. Vieweg & Sohn.